

# Theorie und Praxis Philosophie in globaler Perspektive

Forum für Philosophie 2019

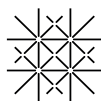
**31. Oktober - 2. November**

Haus zur lieben Hand  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Konzeption und Organisation: Nadja Germann, Rolf Elberfeld, Maarten Hoenen in Zusammenarbeit mit Jens Schlieter  
Infos: [nadja.germann@philosophie.uni-freiburg.de](mailto:nadja.germann@philosophie.uni-freiburg.de)

Im Zentrum der diesjährigen Forumstagung steht die Frage, wie die Philosophie über sich selbst nachdenkt, genauer, welche Rolle sie in diesem Zusammenhang Theorie und Praxis zuspricht. Diese Frage ist natürlich nicht neu, hat aber bis jetzt nichts an Aktualität verloren. Wie der Blick in die Geschichte zeigt, wird sie immer wieder gestellt und sieht sich die Philosophie im Unterschied zu anderen Disziplinen stets aufs Neue mit der Herausforderung konfrontiert, ihren eigenen Ort und besonderen Beitrag zur Erschließung der Wirklichkeit und bei der Selbstvergewisserung des Menschen zu bestimmen. Das Besondere an der heutigen Situation ist allerdings, dass diese Frage nunmehr in einer globalen Perspektive gestellt werden muss.

In diesem Sinne soll im Rahmen der Tagung der Fokus auf das Verhältnis und die Gewichtung von Theorie und Praxis in verschiedenen philosophischen Denktraditionen gerichtet werden, und zwar in diachroner Perspektive: von den Anfängen der Philosophie bis heute, also bis in eine Epoche hinein, in der sich Strömungen und Schulen nicht mehr ohne weiteres entlang geographischer Linien einteilen und abgrenzen lassen. Dabei geht es nicht um eine gleichsam archivarische Bestandsaufnahme unterschiedlicher Modelle, sondern um ein die Traditionen übergreifendes Ausloten und auf die verschiedenen Implikationen hin Befragen alternativer Ansätze, die möglicherweise auch und gerade heute wertvolle Denkanstöße zu bieten vermögen; in einer Zeit, in der sich die Frage nach der Philosophie oder Weisheit als einem Habitus – im lebensweltlichen und nicht (nur) im disziplinären Umfeld – mit großer Dringlichkeit neu stellt.



Universität  
Basel



Deutsche  
Gesellschaft  
für Philosophie e.V.





## Donnerstag, 31. Oktober

Moderation: ROLF ELBERFELD

15:00 Ankunft, Kaffee und Willkommen

15:30 Einführung in die Thematik

16:00 JENS SCHLIETER, Das Verhältnis von praktischer Kultivierung und philosophischer Reflexion im indischen Buddhismus

17:00 NADJA GERMANN, Wissen und Handeln. Zum Weisheitsbegriff im frühen islamischen Denken

Abendessen



## Freitag, 1. November

Moderation: JENS SCHLIETER

09:00 ROLF ELBERFELD, Wang Yangming ("Einheit von Handeln und Wissen") und Kitaro Nishida ("Handelnde Anschauung")

10:00 KARL BAIER, Religionsphilosophie, Nationalismus und Yogapraxis bei Swami Vivekananda

Kaffee

11:30 ANKE GRANEß, Das Projekt der Weisheitsphilosophie.  
Zur Debatte der praktischen Relevanz von Philosophie in Afrika

Mittagessen

Moderation: MAARTEN HOENEN

14:30 BEKELE GUTEMA, Sagacity and Wisdom Literature: An Attempt at Comparison

15:30 ANNE EUSTERSCHULTE, Weisheit oder Wissenschaft?

Zum Praxisbegriff in der vormodernen, okzidentalen Philosophie-  
geschichtsschreibung mit Blick auf außereuropäische Weisheitstraditionen

Kaffee

17:00 CATHERINE KÖNIG-PRALONG, Die Orte der reinen Theorie. Philosophiegeschichte,  
Weltgeschichte und Universität im 19. Jahrhundert

Abendessen



## Samstag, 2. November

Moderation: NADJA GERMANN

09:00 ROMAN SEIDEL, Epistemische Asymmetrien. Überlegungen zur Theorie und Praxis  
transkultureller Philosophie mit Blick auf Europa und die Islamische Welt

10:00 MONIKA KIRLOSKAR-STEINBACH, Theorie und Praxis: Methodologische  
Reflexionen anhand des indischen Feminismus

Kaffee

11:30 Abschlussdiskussion

Diskutanten: MAARTEN HOENEN, RALPH WEBER